

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 23:

Was? Schon 09:00 Uhr? fragte ich mich selber, als ich am nächsten Morgen verschlafen auf meinen Radiowecker schaute. Zügig stellte ich die Kaffeemaschine an und ging duschen. Anschließend schnappte ich mir sofort mein Telefon und eine Tasse Kaffee und setzte mich vor meinen Laptop. Ich öffnete mein Emailfach und las die Mail vom Vorabend noch einmal. *Es steht wirklich da.* Dachte ich mir, während ich schon die Nummer von Jasmin wählte. „Hallo?“ meldete sie sich ein wenig verschlafen. „Ich bin’s, Nicole. Hast du noch geschlafen?“ „Ne, ich bin gerade aufgestanden, ist schon ok.“ Erleichtert, dass ich sie nicht geweckt hatte, erzählte ich ihr sofort von der Mail. „Jasmin, ich kann das immer noch nicht glauben, was ist, wenn er wirklich antwortet? Ich fall hier um, wenn ich auf einmal eine Mail von Samu bekomme. Hilf mir!“ „Nicole, bleib mal ganz ruhig. Ich kann das Management da schon verstehen, dass sie nicht irgendwelche Gelder entgegennehmen, die für Samu bestimmt sind. Und es ist doch gar nicht so schlecht, dass sie deine Mail an ihn weitergeleitet haben. Wenn er sich wirklich bei dir meldet, dann hast du vielleicht die Möglichkeit in Kontakt mit ihm zu bleiben. Ich mein, es ist zwar sehr unwahrscheinlich bzw. Unvorstellbar, dass er sich bei dir meldet, aber immerhin besteht die Möglichkeit. Sieh es einfach positiv, aber steigere dich in nichts hinein.“ Das waren weise Worte, mit denen Jasmin natürlich vollkommen Recht hatte. „Meinst du, er erinnert sich überhaupt noch an mich? Man muss ja bedenken, dass es schon eine Weile her ist, dass wir uns gesehen haben.“ „Hey Süße, er erinnert sich ganz bestimmt an dich. Er hatte bestimmt noch nie ein Treffen mit einem Fan, das im Krankenhaus geendet hat.“ Wir mussten beide lachen und quatschten noch etwa 10 Minuten weiter, bis wir das Gespräch beendeten.

Am Nachmittag ging ich mit meiner Mutter shoppen und anschließend was Leckerer essen. Es war ein sehr lustiger Nachmittag, lange nicht mehr hatte ich so viel Spaß. Wir probierten alles Mögliche an und machten kleine Witze. Am Ende hatte ich mir neue Unterwäsche, zwei Tops und eine Hose gekauft.

Gegen 18 Uhr war ich dann wieder zu Hause und räumte zuerst meine neuen Klamotten weg, danach zog ich mir meinen Jogginganzug an und machte es mir auf dem Sofa bequem. Ich schaute irgendeine Dokumentation, bis das Telefon klingelte. „Hallo?“ „Ich bin’s, Jasmin. Hast du heute Abend schon bei den Jungs auf die Homepage geschaut?“ „Öhm, nö, wieso?“ „Dann mach das mal und ruf mich dann zurück, ja? Du musst den neuen Blog lesen.“ Ich wusste zwar nicht was das sollte, aber ich versicherte Jasmin, dass ich zurück rufe, wenn ich den Blog gelesen hatte. Ich

holte mein Laptop und stellte die Verbindung zum Internet her. In der Zeit überlegte ich fieberhaft, was wohl so wichtiges im Blog stehen würde. Ich dachte eigentlich nur an neue Konzerttermine, aber was ich kurz darauf las, übertraf alles.